Rede Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini
Vernissage „Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum“
im Bündner Naturmuseum, 09. März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie Sie soeben durch die Einführung durch U. Rehsteiner vernommen haben, erfüllte sich vor 150 Jahren für Naturfreunde in Graubünden ein lang gehegter Wunsch: im Haus Buol in Chur eröffnete der Kanton Graubünden das Rätische Museum. Dieses umfasste eine historische Sammlung, eine öffentliche Bibliothek, naturkundliche und Kunstobjekte. Es war die Geburtsstunde des Bündner Naturmuseums als kantonale Institution. Obwohl die Naturkunde nur eine Abteilung des Rätischen Museums darstellte, erhielt sie einen ersten Direktor in der Person von Christian Brügger, seit 1870 Lehrer an der Bündner Kantonsschule.

Per l'emprima giada èsi ussa stà pussaivel da preschentar las collecziuns da la scienza natirala ad ina vasta publicitad. Die Basis dafür hatten zwei andere Institutionen gelegt: Einerseits die Naturforschende Gesellschaft Graubünden, die 1825 gegründet worden war und zahlreiche Naturwissenschaftler und Naturbegeisterte Graubündens umfasste. Und andererseits die 1804 ins Leben gerufene Bündner Kantonsschule in Chur, deren Lehrerschaft der naturwissenschaftlichen Fächer auf eine Initiative der NGG zurückging und die eine treibende Kraft hinter der Anlage der naturkundlichen Sammlungen war, die 1872 ins Buol'sche Haus gezügelt wurden. Con la fondazione di questo museo i Grigioni erano in ottima compagnia anche a livello internazionale, siccome è avvenuta all'incirca nello stesso periodo della fondazione di alcuni dei molti musei naturali più rinomati al mondo. So wurde das American Museum of Natural History in New York mit heute 5 Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr 1869 (3 Jahre vor dem BNM) gegründet, das Natural History Museum in London mit heute ebenfalls 5 Millionen Besucherinnen und Besuchern 1881 (9 Jahre nach dem BNM), das Naturhistorische Museum Wien mit 1 Million Eintritten 1889 (17 Jahre später), das Field Museum of Natural History in Chicago mit heute 2 Millionen Besucherinnen und Besuchern 1893 (21 Jahre später).
Auch wenn es nicht verbrieft ist, wird in der Szene doch gemunkelt, dass das Rätische Museum mit seiner naturkundlichen Abteilung in Chur die Gründung dieser Museen inspirierte, um nicht zu sagen: initiierte oder gar provozierte. Schebain ch'il Museum da la natira dal Grischun ha gì in cumenzament senza disturbis u plitost ina greva naschientscha, sa lascha reconstruir mo cundiziunadamain. In jedem Fall aber lässt sich feststellen: es war ein langlebiges Pflänzchen, das gesetzt wurde und sich

heute, 150 Jahre später, bester Gesundheit erfreut. In der Sprache der Botaniker also kein einjähriges Kraut, sondern ein langlebiger Baum, in der Sprache der Zoologen: keine Eintagsfliege, sondern eine Schildkröte, die mehrere Hundert Jahre alt werden kann und in der Sprache der Erdkundler: erosionsresistent.

Nei primi 150 anni della sua esistenza, molto è cambiato nel Museo della natura dei Grigioni. Zum Beispiel die Lokalität: Vom Buol'schen Haus dislozierte das Museum mit den Sammlungen 1919 in die Villa Planta (das heutige Bündner Kunstmuseum), 1929 in das Bündner Naturhistorische und Nationalpark-Museum (den sog. Sulserbau) mit Depots im Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn und dem Theater- und Grossratsgebäude und zuletzt 1981 in den heutigen Museumsbau an der Masanserstrasse. Das Naturmuseum war also immer mal wieder auf Wanderschaft, was in der Biologie ja kein seltenes Phänomen ist, denken wir nur an Zugvögel oder wandernde Hirsche. Diese "Wanderfreudigkeit" des BNM ergab sich übrigens nicht ganz ohne Grund, denn Platzmangel angesichts grösser werdender Sammlungen und Ausstellungen und steigenden Besucherinteresses war mehr als 100 Jahre lang ein Dauerbrenner.

Parallelamain a la frequenza da las visitadras e dals visitaders e parallelamain a la purschida creschenta d'exposiziuns e da visitas guidadas èn sa transfurmads er la cumposiziun ed il dumber dal persunal. Bis 1945 bestand sie aus einer Person, nämlich dem Museumsleiter, der diese Funktion im Nebenamt wahrnahm. Erster Festangestellter war dann nicht etwa der Direktor, sondern mit Adolf Spörri ein Präparator. Heute arbeiten ca. 35 Personen – teilweise ehrenamtlich – im Bündner Naturmuseum und der heutige Direktor ist der erste, der sein Amt von Anfang an ohne Nebentätigkeit ausübt.

Sie sehen, einiges hat im Laufe der Zeit geändert, eines ist jedoch immer gleichgeblieben, nämlich die Bedeutung des Naturmuseums als Informations-, Dokumentations- und Kompetenzzentrum für naturwissenschaftliche Landeskunde mit dem Ziel, die Natur mit all ihren Besonderheiten und einem speziellen Fokus auf Graubünden für Jung und Alt versteh- und erlebbar zu machen. Il Museo della natura rappresenta un collegamento tra la natura e le scienze naturali da una parte e il vasto pubblico dall'altro e contribuisce in modo mportante a promuovere la comprensione del nostro ambiente. Es bildet Kinder und Erwachsene aus Schulen, Vogel- und Säugetierkunde, Botanik, Jagd, Fischerei, Naturschutz, Landwirtschaft, Forst und Wissenschaft – kurz: Naturinteressierte jeden Alters und jeder Thematik – aus und weiter. Das Naturmuseum berührt mit seinen Exponaten aber auch

Emotionen und bedient Neugierde, in dem es Begegnungen "Auge in Auge mit der Natur" ermöglicht. Und dieses Angebot wird genutzt:

Im Jahr 1955 bemerkte ein Chronist "So ist auch diesmal wieder ein Zunehmen des Sonntagsganges ins naturhistorische Heimatmuseum durch die Bevölkerung festzustellen". Heute besuchen ungefähr 30'000 Besucherinnen und Besucher sowie bis zu 300 Schulklassen jährlich das Bündner Naturmuseum.

Die umfassenden Sammlungen dokumentieren die belebte und unbelebte Natur Graubündens und bilden Archive der Natur von wissenschaftlich und didaktisch herausragendem Wert. Und nicht zuletzt ist das Bündner Naturmuseum zusammen mit dem Rätischen und dem Bündner Kunstmuseum seit seinem Start auch ein fester Wert in der Museums- und Kulturszene von Graubünden und Chur.

Heute präsentiert sich das BNM – um nochmals das Bild von der Pflanze aufzugreifen –, als gesund und voll im Saft. Das Museum ist nicht nur in der Bildung tätig, sondern beteiligt sich an Projekten für Wissenschaft und Naturschutz.
Dass der Bartgeier wieder in den Alpen fliegt, geht auf die Mit-Initiative des BNM zurück, und dass Graubünden und Chur über Inventare von Amphibien, Reptilien, Säugetieren und Vögeln verfügt, ebenfalls.

Als Vorsteher des Erziehungs-, Kultur und Umweltschutzdepartements Graubünden freue ich mich sehr, mit Ihnen heute die Eröffnung der Ausstellung "Schatzkammer Natur" und damit den Auftakt zum Jubiläum zu feiern. Ebenso ist es mir ein grosses Anliegen und eine ebensolche Freude, diesen Anlass wahrzunehmen um Dir, lieber Ueli und dem gesamten Team des Bündner Naturmuseums sehr herzlich für euer Engagement und eure Einsatz zu danken!

Ich denke, ich spreche im Namen aller hier Anwesenden und Freunde des Naturmuseums, dass die Leidenschaft und Begeisterung mit der in dieser Institution gearbeitet wird, spürbar ist – und zwar nicht nur im Museum!

Nun wünsche ich Ihnen und uns einen angenehmen und interessanten Abend.